

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank Scholtysek (AfD)

vom 25. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. März 2021)

zum Thema:

Neugestaltung Beusselstraße

und **Antwort** vom 08. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. April 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Frank Scholtysek (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27128
vom 25. März 2021
über Neugestaltung Beusselstraße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Mitte um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

Frage 1:

Welche Umgestaltungspläne gibt es für die Beusselstraße in Moabit im Rahmen des Projekts „Sichere Zukunft Beusselstraße“?

Frage 2:

Welche Straßenverkehrsflächen für Stellplätze fallen weg, wie viele Stellplätze sind betroffen, und wo werden ersatzweise Stellplätze im Kiez angelegt?

Frage 3:

Werden die Bürger vor Ort an diesen Umgestaltungsplänen mit beteiligt, wenn ja in welcher Form, wie werden speziell Gewerbetreibende in Bezug auf nötige Ladezonen und Anwohner mit PKW in diese Planungen einbezogen?

Antwort zu 1, 2 und 3:

Der Bezirk Mitte teilt hierzu mit:

„Der Beschluss der Stadtteilvertretung Turmstraße zu „Sichere Zukunft Beusselstraße“ liegt dem Straßen- und Grünflächenamt (SGA) zum Zeitpunkt der Beantwortung der Anfrage nicht vor, wurde aber beim zuständigen Koordinationsbüro angefragt. Derzeit sind keine Pläne zur Umgestaltung der Beusselstraße beim Straßen- und Grünflächenamt Mitte

in Bearbeitung. Die Beusselstraße ist Teil des übergeordneten Straßennetzes laut Stadtentwicklungsplan Verkehr 2025 und dementsprechend bei grundhaften Änderungen des Straßenraums und bei Neuplanungen zwischen zwei Knotenpunkten hinsichtlich Entwurf, der Planung und Bau in der Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.

Es gab bereits Bestrebungen seitens des Bezirksamts Mitte entlang der Beusselstraße Schutzstreifen für Radfahrende einzurichten, allerdings mussten diese aufgrund von Personalmangel und der geplanten Schließung des Flughafens Tegel zuerst pausiert und nun aufgrund der neuen Anforderungen an Radverkehrsanlagen durch aktualisierte Vorgaben und das Mobilitätsgesetz überarbeitet werden. Aufgrund der angespannten Personalsituation haben andere Projekte im Radverkehr aktuell eine höhere Priorität.“

Frage 4:

Wie werden Radfahrer in die Planung einbezogen, und inwieweit wurde geprüft, ob sich das bewährte Konzept aus Mitte an der Linienstraße und der Torstraße, mit Hauptverkehrswegen für PKW und einem parallel geführten Fahrradstraßennetz für Radfahrer, über attraktiv gestaltete autoverkehrersarme Nebenstraßen auch auf den Ortsteil Moabit übertragen ließe?

Antwort zu 4:

Der Bezirk Mitte teilt hierzu mit:

„Eine Übertragbarkeit von funktionierenden Verkehrswegen auf andere Standorte ist nicht ohne weiteres möglich. Die Rahmenbedingungen in Moabit und im Bereich der Beusselstraße sind nicht vergleichbar. Weiterhin besteht im Bereich der flächenhaften Verkehrsberuhigung der 90er-Jahre in Moabit bereits die Möglichkeit parallel zur Beusselstraße, in einem weitestgehend verkehrsberuhigten Bereich, Rad zu fahren.“

Berlin, den 08.04.2021

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz